

## Medieninformation

Zur Veröffentlichung freigegeben

Schülerweiterung als Chance

Caspar-Voght-Schule in Rellingen erhält neues Gesicht und flexible Nutzungsmöglichkeiten

Die Caspar-Voght-Schule in Rellingen stellte mit Grund- und Gemeinschaftsschule sowie den über die Zeit entstandenen Gebäudeteilen ein nicht zusammenhängendes Konglomerat unterschiedlicher Baukörper ohne zentrales Herzstück dar. Mit Einführung der gymnasialen Oberstufe und der daraus resultierenden Notwendigkeit einer Erweiterung nutzte die Stadt Rellingen die Chance, die bestehenden Gebäude zu modernisieren und über ein neues Zentrum zu einer modernen Lernlandschaft zusammenzuführen.

Eine Schule für alle

Das Selbstverständnis der Caspar-Voght-Schule ist von der Vorstellung geprägt, „eine Schule für alle“ zu sein. Sowohl die Gebäudestruktur als auch die fehlende Adressbildung spiegelten diesen Gedanken nicht wider. Und so hatten die Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen als übergeordnetes Ziel, dem Verständnis von Schülerinnen und Schülern sowie des Kollegiums als eine Einheit auch architektonisch Ausdruck zu verleihen. Dabei sollten einzelne Schulbereiche weiterhin klar gegliedert sein.

Neues Gesicht, klare Adressbildung

Um dem kontextuellen Anspruch gerecht zu werden, erfolgte die Ergänzung und damit Fortführung des bestehenden dreigeschossigen Klassentraktes um einen Kopfbau. Der eingeschossige Bestandsbau wurde um die gleiche Tiefe zur Aufnahme der neuen Aula als gemeinsamer Eingangsbereich erweitert und in der Verlängerung ein dreigeschossiger Gebäuderiegel errichtet. Dieser nimmt die Schulverwaltung sowie die Unterrichtsräume der Oberstufe auf. Straßenbegleitende angeordnet,

verleiht dieser Riegel der Schule entlang des Schulwegs ein neues Gesicht und erzielt die vorher fehlende klare Adressbildung.

Nicht nur in Höhe und Dimensionierung orientieren sich die neuen Gebäude am Bestand, sondern auch in ihrer äußeren Erscheinung. Rotes Klinkermauerwerk prägt das Erscheinungsbild und steht für die Werthaltigkeit des Gebäudes. Fensterbänder mit anthrazitfarbenen Blindfeldern gliedern die neuen Baukörper im Rhythmus der Geschosse. Über Filtermauerwerk im Bereich der Treppenhausfenster, ein Thema das als Klinkerkunst an anderen Stellen der Fassade wieder aufgenommen wird, werden weitere Akzente im Fassadenbild gesetzt.

Neues Herzstück, flexibel und multifunktional

Der neue, lichtdurchflutete Eingangsbereich beherbergt das neue Herzstück des Schulensembles, die Aula. Sie ermöglicht als Verteilzone den Zugang zu allen Schulbereichen. Darüber hinaus dient sie mit einer Bühne der Abhaltung interner Veranstaltung, steht überdies der Gemeinde für externe Events zur Verfügung. Belichtet wird die Aula über ein Membrandach. Die individuell geplante und realisierte Konstruktion besteht aus gebogenen Stahlrohren, zwischen denen sechs 4-lagige, aufgeblasene EFTE-Folienkissen spannen, und überdeckt einen Bereich von 8 x 18 Meter. Akzentuiert eingesetzte hölzerne Akustikverkleidungen, Holzparkett im Bühnenbereich sowie vereinzelte Sitzbänke aus Eichenholz im Bühnenvorbereich setzen warme Akzente im zentralen Schulbereich.

Lernfördernd, atmosphärisch und bedürfnisorientiert

Im Zuge der Erweiterungsmaßnahmen wurden auch die Fachräume der Gemeinschaftsschule baulich und technisch modernisiert, teilweise auch neu arrangiert, und Maßnahmen zur Verbesserung der pädagogischen Arbeit in der Grundschule ergriffen. Ziel der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen war es auch hier, eine Umgebung zu schaffen, die den pädagogischen Zielstellungen - auch vor dem Hintergrund sich verändernder Lehr- und Lernkonzepte - entspricht und über viele Jahre Bestand hat.

Das ursprüngliche Entwurfskonzept hat sich über die gesamte Planungs- und Bauphase als robust und auch den geänderten Anforderungen während des Planungsfortschritts als gewachsen erwiesen. So konnte das vorgeschlagene Gebäudeensemble auch die deutliche Erhöhung der Mensa-Kapazitäten und den Tausch eines ganzen Geschosses in der Zuordnung der Nutzungen kompensieren.

Die Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Caspar-Voght-Schule stellten das größte Bauprojekt der Gemeinde Rellingen der vergangenen Jahrzehnte dar.

#### Projektdaten

Planungsbeginn	6/2017
Baubeginn	2/2019
Fertigstellung	10/2021
NF	7.932 qm
BGF	15.350 qm
Gesamtbausumme	21 Mio. Euro brutto
Bauherr	Gemeinde Rellingen
Leistungen pbr	Gesamtplanung
Freianlagen	Baldauf+Große

Hamburg, den 31. Januar 2022

#### Bildrechte

Urheber der Motive ist der Fotograf Ulrich Hoppe. Die Motive können im Rahmen einer Veröffentlichung über unseren Kunden pbr kostenfrei unter Nennung des Urhebers genutzt werden.

#### Über pbr

Die pbr AG ist geprägt durch eine generalistische Denk- und eine interdisziplinäre Herangehensweise. Mit Projekten, die bundesweit durch rund 500 Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Disziplinen bearbeitet werden, sorgen wir für Inspiration und stiften Identität. Wir gehen verantwortungsbewusst mit vorhandenen Ressourcen um und jedes Risiko ein, eine besser gebaute Umwelt zu realisieren. Mit unseren Projekten finden wir Antworten auf komplexe gesellschaftliche Fragen.

#### Informationen erteilen

pbr Planungsbüro Rohling AG

Architekten Ingenieure

Frauke Stroman

Albert-Einstein-Straße 2

49076 Osnabrück

Telefon 0541 9412 201

E-Mail: [stroman.frauke@pbr.de](mailto:stroman.frauke@pbr.de)

Internet: [www.pbr.de](http://www.pbr.de)